Thuner Tagblatt
Oberländer Tagblatt
Sechsundneunzigster Jahrgang Nr. 156
AZ 3600 Thun, Donnerstag, den 6. Juli 1972
Tagblatt für die Stadt und das Amt Thun und das Berner Oberland
Abonnementspreise: Vierteljahr Fr. 18.–, bei Vorauszahlung
Halbjahr Fr. 32.–, Jahr Fr. 58.–, Einzelnr. 40 Rp. Postcheck 30-1081

Kleiner Kultur — Spiegel

«Thuner Tagblatt»
Donnerstag, 6. Juli 1972

Gemäldeausstellung Paul Haehlen in der Lenk

Im früheren Hotel «Schönegg» in Lenk stellt der Lenker Maler Paul Haehlen bis zum 10. September aus seinem überaus vielseitigem Schaffen über vierzig seiner Gemälde aus. Die Vernissage erfolgte unter der Leitung seines Freundes Dr. Jaggi. Dr. Jaggi sprach besonders vom Erleben und starken Empfinden des Künstlers. In der gesamten Ausstellung ist sehr viel Figürliches anzutreffen. Wir dürfen Paul Haehlen dankbar sein, dass er sich nicht spezialisiert hat. Paul Haehlen führt zurück zum Urtümlichen; das ist wohl der allumfassendste Eindruck dieser Ausstellung.

Paul Haehlen (geb. 1921) ist in der Lenk aufgewachsen. Er war «Statterbueb» und kennt das Bergbauernleben. Er ist vertraut mit den Freuden und Nöten des Berglertums. 1944 erwarb er sich in Burgdorf das Diplom auf Hochbau und vollzog in den fünfziger Jahren den Wechsel zur Malerei mit Studien und ausgedehnten Reisen nach Zürich, München, Paris und New York. Seine Eindrücke erweiterten sich 1963 durch eine weitere ausgedehnte Ostasienreise nach Indien, Burma, Thailand und Japan. Seither arbeitet er erfolgreich als freier Künstler in Boppelsen am Südhang der «Lägern» im Zürcher Unterland. Bereits sind in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen in der ganzen Schweiz seine Werke zu finden. Auch im Ausland ist er kein Unbekannter. Wer durch die Ausstellung geht und die Werke geniesst — fast jedes Bild spricht uns alle an — erhält einen gesunden und starken Eindruck von diesem Künstler. hnl.

ıun, diesmal an
ler Bericht lau-
Nachlässigkeit
tglieder veran-
einen Leiter-
iter, vermochte
es geschah erst
hun zum Diri-
war er schon
ıngswechsel ge-
eben. Seit 1946
usikgesellschaft
ıit seinem Ver-
beitet und auch
ie Reutigmusik
ıf antreten. So
ıdische Musik-
zwei Eidgenös-
ı Festen schloss
n jeweils mit
ten Rängen ab.
die Mitglieder-
ıer leicht ange-
nössischen Mu-
ıum Wettkampf
ederbestand im
ie Nachwuchs-
ınd erfolgreich
darin, dass im-
usikgesellschaft
n ausgehoben

nt noch ein an-
llschaft und der
ı Feiern Anlass
ıe Vereinsfahne
ıanner, mit sei-
die ein Motiv
ts aus dem Jah-
erden, bevor es

Reutigen Musik
he, welche im
tungsabends am
hat die Musik-
die Kavallerie
usikgesellschaft
Jubiläumsfeier
en dem jubilie-
chaften Allmen-
ein Konzert in
hjb/kb

labei

gen

ıbend in Reuti-
deversammlung
ı Stimmbürgern
schlecht an. Die
tz von Gemein-

den. In diesem Zusammenhang wurde auch auf die dringende Sanierung der Simmentalstrasse hingewiesen und verlangt, dass der KVVL bei den Behörden vorstellig wird.

Die Rechnung des KVVL präsentiert sich mit einem Ueberschuss von 5000 Franken erfreulich ausgeglichen, bei einer Umsatzsumme von annähernd 500 000 Franken. Mit dem herzlichen Dank an den aus dem Vorstand des Berner-Oberländischen Verkehrsverein (VBO) ausscheidenden Sam. Perrollaz, Parkhotel Bellevue, für seine langjährige, sachkundige Arbeit und den besten Wünschen für seinen Nachfolger in diesem Amt, Walter Tritten, Hotel Kreuz, unter kurzem Hinweis auf die beschlossene Neukonzeption des VBO, klang die Versammlung aus. -hgl-

Coop Berner Oberland